

Das Lastenträger-Prinzip

Seac Sub hat mit seinem „Sherpa“ einen neuen Lastenträger entwickelt. Neben knapp 20 Liter Auftrieb bringt das Jacket viele neue Features mit.

Sherpa“, das ist ein Lastenträger. Und das soll wohl auch Seac Subs Anspruch an das neue Wing-Jacket sein. Zunächst steht fest: Es ist groß, sehr wuchtig, aber aufgrund einer weichen Polsterung und Kunststoff angenehm bequem zu tragen. Und sogar noch recht leicht: Knapp vier Kilo bringt es auf die Waage, gefühlt aber etwas weniger. Kein klassisches Reisejacket mehr vom Gewicht, klar. Aber ein Lastentier verlangt ja nach anspruchsvolleren Aufgaben.

Hierfür spendiert Seac Sub ein Bleisystem, ein baugleiches „Q&S“-System, das nahe an der Perfektion arbeitet und jetzt mehr Gewichte trägt. Es sicher eines der besten Bleitaschen-systeme im Sporttauchbereich. In den kleinen Größen (S bis M) schafft es pro Tasche gut vier Kilo, ab Größe L dann sechs. Macht acht oder zwölf, im Katalog scheint hierzu ein Fehler zu sein, da nur von je vier Kilo gesprochen wird. Den Wert will Seac Sub aber offenbar korrigieren. Wem das nicht reicht, gerade im See mit Trocki & Co., der kann sich noch an den Trimmbleitaschen bedienen, die bereits im Lieferumfang enthalten sind.

Neu ist auch die Blase, die sich seitlich um die Flasche schmiegt. Das schafft nicht nur unter Wasser eine strömungsgünstige Position, es fügt sich auch perfekt an der Flasche an und hält diese im Rückenbereich fest und kompakt. Was neben der sehr guten Ausföhrung aus dem 1000-Denier-Cordura auffällt, ist, dass Seac Sub auch viele Kleinigkeiten dazu gibt: Notfall-Signalpfeife, große Taschen, Stahl-D-Ringe an



Wieder ein Kaltwasserjacket von Seac Sub, das komplett überzeugt: das „Sherpa“.

Brust und Tasche, langes Band für den Schnellablass. Alles ist solide verbaut und macht einen sehr guten Eindruck – aber das darf man von Seac-Subs-Kaltwasserjackets schon länger behaupten. Es reiht sich ein in die Modell-Linie „Nick“ & Co. Alles großartige Jackets.

Wer mit dem „Sherpa“ taucht, dem fällt weniger seine Lastkraft auf als vielmehr der Umstand, dass das neue Wing richtig gut sitzt. Der Harness lässt sich gut verstellen, die Polsterung ist angenehm und die Rucksackvergurtung bringt richtig Spaß, weil das Jacket

nicht pendelt, sondern straff anliegt. Zusammen mit einem griffigen Inflator und dem tollen Bleisystem, steht fest: Wäre das „Sherpa“ ein Esel, es könnte bequem viel tragen, ohne störrisch zu sein. In diesem Sinne: Wir drehen noch eine Runde. *Alexander Krützfeldt*



▲ D-Ringe und Taschen bringen Equipment unter.



▶ Robust und anatomisch geformt: der Inflator.



▲ Trimmblei wird am Flaschengurt befestigt.



Das Bleitaschen-System „Q&S“ fasst noch mehr Gewicht.



▲ Der Harness ist bequem und verstellbar.



▶ Die weiche Polsterung schont und entlastet den Rücken.



Kleine Features zeigen: Das „Sherpa“ soll tragen helfen.

FOTOS: J. SINGER (6), A. KRÜTZFELDT

DAS PRODUKT

Seac Sub „Sherpa“

Typ:	Wing
Material:	1000er-Denier-Cordura/420er-Denier-Nylon
Größen:	S-XXL
Gewicht:	4 Kilo
Max. Auftrieb:	circa 24 Liter (Größe L)
Doppelflaschentauglich:	nein
Tragegriff/Fangschlaufe:	ja
Anzahl D-Ringe:	5
Taschen:	ja
Bleikapazität:	bis 12 Kilo
Trimmblei:	ja
Preis:	529 Euro
	www.seacsub.de

TAUCHEN MEINT: Ein Jacket, das hervorragend für Sporttaucher hierzulande geeignet ist. Seac Sub hat einen tollen Job gemacht!

Jetzt testen!

EXPLORER
SPORT REBREATHER



...ON TOUR

Alle Termine
unter
www.hollis-rebreather.de

HOLLIS
NO LIMIT